LUMIÈRE MÉLIÈS

Kino und mehr

Kino am Wall

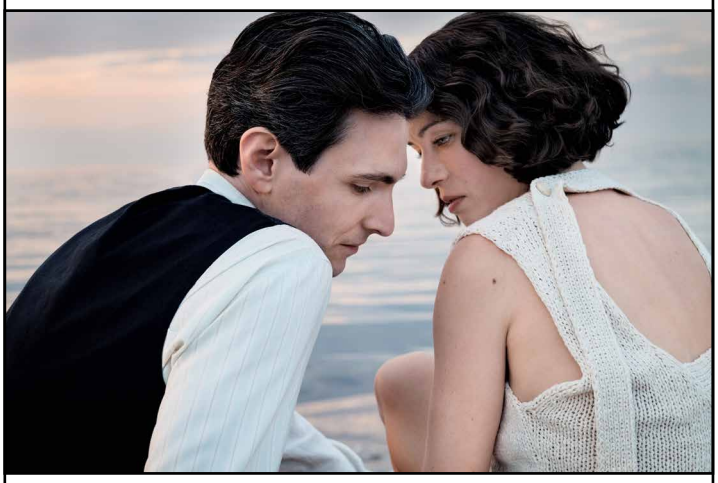
Film- und Kino-Initiative e.V.
Geismarlandstraße 19 · 37083 Göttingen
gefördert durch die Stadt Göttingen

April 2024

Die Herrlichkeit des Lebens

1923: Dora Diamant und Franz Kafka lernen sich zufällig am Ostseestrand kennen. Er ist ein Mann von Welt, sie aus dem tiefen Osten, er kann schreiben, sie kann tanzen. Sie steht mit beiden Beinen fest auf dem Boden, er schwebt immer etwas darüber. Sie umarmt den Indikativ, er verheddert sich im Konjunktiv. Aber als die beiden einander kennenlernen, wird alle Verschiedenheit einerlei. Ein einziges Jahr ist ihnen vergönnt, bis Franz Kafka viel zu früh stirbt. Auch wenn Kafkas Gesundheitszustand sich mehr und mehr verschlechtert, das gemeinsame Jahr lässt die beiden DIE HERRLICHKEIT DES LEBENS spüren.

Liebe gegen alle Widerstände – so könnte man die Prämisse von DIE HERRLICHKEIT DES LEBENS zusammenfassen. Basierend auf dem gleichnamigen Bestseller von Michael Kumpfmüller wird die berührende Geschichte der großen Liebe von Franz Kafka und Dora Diamant erzählt.



„Am größten ist das Glück, wenn es ganz klein ist.
Deshalb würde ich, wenn ich mein Leben aufschreiben müsste, nur Kleinigkeiten notieren. Wie froh es mich macht, zu sehen, wie Du Dein Weinglas hältst. Oder wie Du Deine Schuhe bindest. Oder einfach nur zu spüren, wie Du mir mit der Hand durchs Haar fährst.

Ich glaube, dass die Herrlichkeit des Lebens immer in ihrer ganzen Fülle bereitliegt. Aber verhängt, in der Tiefe unsichtbar. Ruft man sie beim richtigen Namen, dann kommt sie."

Michael Kumpfmüller, „Die Herrlichkeit des Lebens"
Franz Kafka, „Tagebücher"

D 2024, 99 Min., FSK 6

Regie: Georg Maas & Judith Kaufmann

Mit: Sabin Tambrea, Henriette Confurius, Daniela Golpashin, Mira Griesbaum, Lionel Hesse, Manuel Rubey

Donnerstag 4.4. bis Mittwoch 17.4.
Termine im Timetable auf Seite 6/7

MÉLIÈS

Bernd Eberhardt

ist Organist der Göttinger St. Johanniskirche und leitet die Göttinger Stadtkantorei sowie den Göttinger Kammerchor. Er erhielt seine Ausbildung an der Universität der Künste Berlin und am Sweelinck Conservatorium in Amsterdam. Als konzertierender Organist spielt er regelmäßig in verschiedenen Konzertreihen bundesweit. In der jüngeren Vergangenheit widmete sich Bernd Eberhardt als Organist immer wieder der Interpretation von Transkriptionen. Ausgehend von seiner Leidenschaft für die Improvisation an Klavier und Orgel steht nun schon zum dritten Mal in einer Kooperation mit dem Göttinger Stummfilmfestival die Vertonung eines Kinofilmes mit großer Orgel auf dem Programm.

Björn Jentsch

zeigt seine Vielseitigkeit, Offenheit und Spielfreude in Symbiosen aus verschiedensten Musikgenres, unterschiedlichen Instrumentierungen und Präsentationsformen: virtuos, furios, kurios, klassisch, szenisch, elektronisch. Seine Liebe zur Stummfilmbegleitung entdeckte er 2003 im Göttinger Cinema. Anfangs stand er „nur" mit einem Klavier auf der Bühne, entwickelte dann über die Jahre eine immer ausgefeiltere Stummfilmbegleitung mit verschiedensten, teilweise simultan gespielten Instrumenten. Neben dem Klavier kommen Trompete, Querflöte, Schlagwerk, Ukulele, Glockenspiel und Melodika zum Einsatz. Nach vielen Jahren im Apex und im Lumière, spielt er in diesem Jahr erstmalig auch im Deutschen Theater.

Das Stummfilm-Klavier

Filmkunstfreunde unterstützen Restaurierung

Am historischen Klavier im LUMIÈRE werden seit über 35 Jahren Stummfilme musikalisch begleitet. Nun musste es für eine gründliche Aufarbeitung in die Werkstatt. Die Filmkunstfreunde Göttingen fördern die Filmkultur in Göttingen und haben die Restaurierung mit 1.000 Euro unterstützt. In jahrelangen Verhandlungen ist es den Filmkunstfreunden gelungen, die Zustimmung der Stadt für ein zweites Programmkino in der Alten Baptistenkirche zu erhalten.

Zur Unterstützung seiner Aktivitäten freut sich der Verein der Filmkunstfreunde über neue Fördermitglieder und Spenden auf das Konto:

DE76 2605 0001 0056 0088 40

www.filmkunst-goettingen.de

FILMKUNSTFREUNDE GÖTTINGEN E.V.
Wir fördern Kinokultur.

Stummfilmfestival in der St. Johanniskirche

Das Wachsfigurenkabinett

Ein junger Mann lässt sich als Schreiber für ein Wachsfigurenkabinett engagieren. Dort erfindet er illustre Geschichten um die wichtigsten Exponate: Jack the Ripper, Iwan der Schreckliche und Harun al Raschid, Kalif von Bagdad. Beflügelt wird die Fantasie des jungen Mannes von der Tochter des Schaustellers – und schon nehmen die Geschichten ihren Lauf … DAS WACHSFIGURENKABINETT ist ein Klassiker des Gruselfilms und gleichzeitig „ein Höhepunkt und zugleich fast der Abschluss des expressionistischen Films. Traumhaft verspielte Filmarchitektur (…) für eine zwischen Realität und Halluzination fluktuierende Geschichte."
(Rainer Rother, künstlerischer Direktor der Deutschen Kinemathek)
Wir zeigen DAS WACHSFIGURENKABINETT in einer aufwändig restaurierten Fassung mit dem Kantor der Göttinger St. Johanniskirche, Bernd Eberhardt, an der Orgel.

Deutschland 1924, 80 Min., FSK: o.A.
Viragierte Fassung

Regie: Paul Leni
Mit: Wilhelm Dieterle, Emil Jannings, Werner Krauß, Olga Belajeff, Conrad Veidt

Donnerstag 11.4. um 19.30 Uhr in der St. Johanniskirche

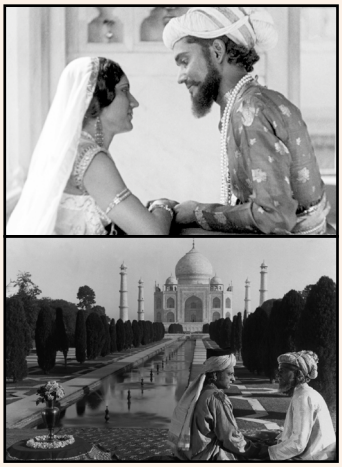
Eintritt: 18 Euro, ermäßigt 15 Euro
Die Karten gibt es an der Abendkasse und im Vorverkauf an unseren Kinokassen.

Live-Musikbegleitung an der Orgel: Bernd Eberhardt

Die Liebesgeschichte zum Taj Mahal

Shiraz

Das Filmmelodrama SHIRAZ ist eine Entdeckung. Es basiert auf der wahren Geschichte hinter dem Taj Mahal im indischen Uttar Pradesh. Fürst Shah Jahan hat das schönste Monument der Liebe im 17. Jahrhundert seiner Geliebten bauen lassen. Der aus München stammende Regisseur Franz Osten erzählt diese Liebesgeschichte hinter dem Monument: Die junge Prinzessin Arjumand entkommt bei einem Karawanenüberfall knapp dem Tod. Ein Töpfer nimmt das Mädchen bei sich auf und nennt es Selima. Sein eigener Sohn Shiraz verliebt sich unsterblich in Selima, bevor sie von Sklavenhändlern entführt und als Bedienstete an den Fürsten Shah Jahan verkauft wird ...
Der Film war 1928 eine deutsch-indische Großproduktion und konnte es spielend mit vergleichbaren Werken aus Hollywood aufnehmen. Gedreht wurde in realen Dekors mit ungezählten Statisten, 300 Kamelen und sieben Elefanten. Himansu Rai, der den Film produziert hatte, spielt den armen Töpfer Shiraz, der ein Leben lang um seine Geliebte kämpft.
SHIRAZ ist ein prachtvolles Stück Erzählkino, sorgsam restauriert und von der Musik Anoushka Shankars begleitet, die sich als Sitarspielerin einen eigenen Namen gemacht hat, den Spuren des legendären Vaters Ravi Shankar folgend.



D/GB/Indien 1928, 106 Min., FSK 12

Regie: Franz Osten
Mit: Himansu Rai, Enakshi Rama Rau, Charu Roy, Seeta Devi

Freitag 12.4. um 20 Uhr im Lumière

Eintritt: 9 Euro, ermäßigt 8 Euro

Musik: Anoushka Shankar

Funny Girls und Tortenschlacht

11. Silent Movie Slam

Zum elften Mal präsentieren wir den Göttinger Silent Movie Slam der Stummfilmkomik. Wieder hat das Göttinger Publikum Gelegenheit, den neuen King – oder die neue Queen – of Comedy zu küren. Denn in mühevoller Arbeit haben Filmhistoriker:innen in den letzten Jahren zahlreiche Kurzfilme mit weiblichen Comedians aufgespürt, die völlig zu Unrecht fast vergessen waren. Freuen wir uns also auf die Funny Girls Alice Howell, Fay Tilcher und Anita Garvin & Marion Myron, die lustvoll etablierte Geschlechterrollen auf den Kopf stellen und den Männern zeigen, was eine Harke ist. Dazu die restaurierte Fassung eines Laurel & Hardy-Klassikers mit der größten Tortenschlacht der Filmgeschichte. Und zu gewinnen gibt es auch was, nämlich drei Slapstick-DVDs zum Weiterlachen zuhause. Es lohnt sich also auf jeden Fall, dabei zu sein!

Das sind die Filme:
A PAIR OF TIGHTS: Anita und Marion müssen sich mit zwei geizigen Kavalieren herumschlagen.
ROWDY ANN: Fay Tilcher schwingt ihr Lasso im Wilden Westen.
CINDERELLA CINDERS: Alice Howell mischt eine vornehme Party auf.
THE BATTLE OF THE CENTURY: Stan & Ollie schmeißen mit Torten. Mit sehr vielen Torten …

USA 1919-1927, ca. 100 Min., FSK: o.A.

Samstag 13.4. um 20 Uhr im Lumière

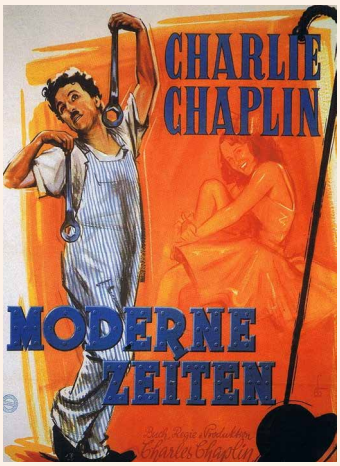
Eintritt: 10 Euro, ermäßigt 9 Euro

Live-Musikbegleitung am Klavier: Björn Jentsch

Stummfilmfestival im Deutschen Theater

Moderne Zeiten

Charlie, der Tramp, arbeitet in einer Fabrik am Fließband. Weil er mit dem unmenschlichen Arbeitstempo nicht mithalten kann, wird er entlassen. Auf der Straße gerät er in eine Demonstration und wird prompt als vermeintlicher Rädelsführer verhaftet. Als Charlie aus dem Gefängnis freikommt, trifft er ein Straßenmädchen und verliebt sich. Aber auch ihr droht das Zuchthaus, weil sie Brot gestohlen hat ...
Chaplins geniale Tragikomödie erzählt die kritische Geschichte über den Menschen im Räderwerk der modernen Technik. Gleichzeitig ist der Film ein mit Galgenhumor gespickter Abgesang auf die berühmte Tramp-Figur und die Stummfilmära. Zahlreiche Szenen und Bilder des Films sind ins kollektive Gedächtnis eingegangen: Unvergesslich der zwischen den Zahnrädern einer gigantischen Maschine eingeklemmte Chaplin, die haarsträubende Rollschuhfahrt in einem menschenleeren Kaufhaus oder die berühmte Schlussszene, in der Charlie mit seiner Freundin einer ungewissen Zukunft entgegengeht …
Ein poetischer Film über Sehnsucht, Liebe und Gemeinschaft.



USA 1936, 89 Min., FSK 6

Buch & Regie: Charles Chaplin
Mit: Charles Chaplin, Paulette Goddard, Henry Bergman, Chester Conklin

Sonntag 14.4. um 20 Uhr im DT

Eintritt: 21 Euro, ermäßigt 14.50 Euro
Vorverkauf und Karten nur im Deutschen Theater!

Live-Musikbegleitung am Flügel: Björn Jentsch

Die Unschuld

Saori beobachtet bei ihrem Sohn Minato ein zunehmend auffälliges Verhalten und vermutet schnell, dass etwas nicht stimmt. Als sie erfährt, dass der Lehrer Hori ihren Sohn geschlagen haben soll, verlangt sie nach Antworten – die sie nicht bekommt, auch wenn es scheinbar einen klaren Schuldigen gibt. Eine vielschichtige Suche nach der Wahrheit beginnt, bei der vieles nicht das ist, wonach es zunächst aussieht.
In seinem neuen, preisgekrönten Film erzählt der japanische Regisseur Hirokazu Kore-eda eine bewegende Geschichte in drei Episoden, aus drei verschiedenen Perspektiven.

JP 2023, 126 Min.
OmU und DF, FSK 12
Regie: Hirokazu Kore-eda
Mit: Ando Sakura, Tanaka Yuko
Musik: Ryuichi Sakamoto

Donnerstag 28.3. bis Mittwoch 3.4.

LUMIÈRE

Rückkehr nach Korsika

Ein Sommer auf Korsika: Khédidja zögert nicht lange, als ihr die wohlhabende Pariser Familie, für die sie als Kindermädchen arbeitet, dieses Angebot macht. Sie soll deren Kinder dort betreuen – ihre eigenen beiden Töchter im Teenageralter, Jessica und Farah, dürfen mitkommen. Für Khédidja ist es eine Rückkehr in die alte Heimat, denn vor 15 Jahren hatte sie mit den noch kleinen Kindern die Insel unter tragischen Umständen verlassen ...
„Ein wunderbarer Film, der in sommerlicher Meeresstimmung Fragen von Race, Klasse, Schuld und Vergebung elegant verhandelt." (The Wrap)

F 2023, 100 Min.
OmU und DF, FSK 12
Regie: Catherine Corsini
Mit: Aïssatou Diallo Sagna, Suzy Bemba, Esther Gohourou

Donnerstag 28.3. bis Mittwoch 3.4.

LUMIÈRE

Bob Marley – One Love

1976: Auf Jamaika herrschen bürgerkriegsähnliche Zustände. Um für Frieden und Verständigung unter seinen Landsleuten zu werben, kündigt Bob Marley ein großes Gratis-Konzert in der Hauptstadt Kingston an. Als kurz vor dem Termin bewaffnete Männer in sein Haus eindringen, zieht Marley mit seiner Familie und seiner Band nach London. Dort nimmt er „Exodus" auf, sein wichtigstes Album, mit dem er endgültig zum globalen Superstar aufsteigt. Die unverändert heikle Situation in seiner Heimat lässt ihn aber ebenso wenig zur Ruhe kommen wie eine sich zunächst noch subtil, bald immer hartnäckiger ankündigende Erkrankung …

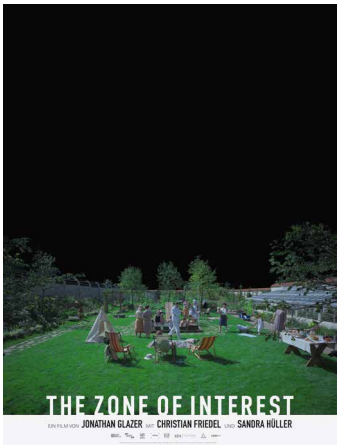
USA 2023, 107 Min.
OmU, FSK 12
Regie: Reinaldo Marcus Green
Mit: Kingsley Ben-Adir, Lashana Lynch, James Norton, Tosin Cole

Donnerstag 4.4. bis Mittwoch 10.4.

LUMIÈRE

The Zone of Interest

Die Schrecken des Holocaust aus der Perspektive von Rudolf und Hedwig Höß, dem Kommandanten von Auschwitz und seiner Familie, die Mauer an Mauer mit dem Vernichtungslager ein äußerst privilegiertes Leben in einer stuckverzierten Villa führen. Umgeben von einem idyllischen Garten und einem malerischen See, an dem sie in Ruhe baden und picknicken, lassen sie sich von gelegentlichen Schreien, Schüssen und Ofengeräuschen nicht beirren. Auf die Frage, ob die Dienstmädchen im Haus Juden seien, deutet Hedwig auf die mit Efeu bewachsene Mauer, die ihren blühenden Garten vom benachbarten KZ trennt. „Die Juden sind auf der anderen Seite der Mauer", sagt sie fröhlich. Sandra Hüller spielt die Hedwig mit einer Kälte und Leere, die schaudern lässt.
THE ZONE OF INTEREST bleibt konsequent diesseits der Lagermauern – und so spielt sich der Schrecken vor allem auf der Tonspur ab: ein beständiges Hintergrundrauschen von Schreckensgeräuschen aus der Hölle auf Erden. „Ein Film, der gerade in Deutschland zum Pflichtprogramm werden sollte, in Schulen, aber auch darüber hinaus." (programmkino.de)
Ausgezeichnet mit zwei Oscars, unter anderem Bester Internationaler Film.



USA/GB/POL 2023, 106 Min.
DF und DF mit engl. UT, FSK 12

Buch & Regie: Jonathan Glazer
Mit: Christian Friedel, Sandra Hüller, Johann Karthaus

Donnerstag 4.4. bis Mittwoch 10.4.
Termine und Fassungen
im Timetable auf Seite 6/7

LUMIÈRE

Irdische Verse

Der iranische Staat zieht die Zügel der Oppression immer straffer an: In neun Episoden wird von so profanen wie unfassbaren Begegnungen mit einer allgegenwärtigen Bürokratie und ihrer Kontrollmacht erzählt. Wenn Lichter und Irrlichter über dem geschäftigen Teheran in der Morgendämmerung zu blinken beginnen, ist der Auftakt gemacht für neue Strophen alltäglichen Irrsinns, der sich in Form absurder Alltagsregeln ins Leben der Menschen drängt. Da möchte Vater Staat nicht nur ein Wörtchen mitreden bei der Namenswahl für Neugeborene. Auch in Modefragen und für politisch motivierte Hundeentführungen wird der Beamte hinter dem Schalter zum besten aller möglichen Berater. Es ist ein Zirkus, in dem Wahnwitz als Logik verkauft wird und dessen Manege der ganz normale Alltag ist.
Mit scharfer Zunge und sarkastischem Witz erzählt das iranische Regie-Duo Alireza Khatami und Ali Asgari von neun Menschen, die zum Opfer der banalen Bosheit der Beamten werden. Ein aufwühlender, schwarzhumoriger Akt der Revolution.

Iran 2023, 80 Min.
OmU und DF, FSK 6

Regie: Ali Asgari & Alireza Khatami
Mit: Bahram Ark, Arghavan Shabani, Servin Zabetiyan, Sadaf Asgari, Ardeshir Kazemi, Gouhar Kheirandish

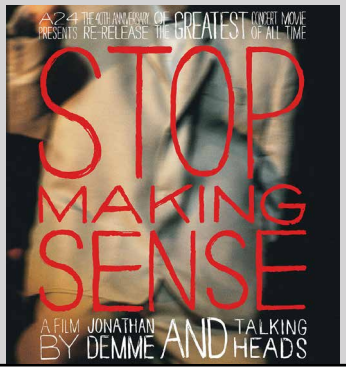
Samstag 13.4. bis Mittwoch 17.4.
Termine und Fassungen
im Timetable auf Seite 6/7

LUMIÈRE

Stop Making Sense

NACHT SCHICHT

Legendär und von vielen Kritikern als bester Konzertfilm aller Zeiten bezeichnet, kommt STOP MAKING SENSE zum 40. Jahrestag wieder auf die große Leinwand. Im Jahr 1984 von Jonathan Demme gedreht, verfolgt der Film die intensiven Live-Auftritte von drei Abenden im Pantages Theater in Hollywood. Zu sehen und zu hören sind die denkwürdigsten Songs der Talking Heads. Anlässlich seines Jubiläums wurde der Film in **4K neu restauriert**. Burning down the house (again)!



USA 1984, 81 Min., FSK: o.A.
Regie: Jonathan Demme
Mit: Talking Heads

Freitag 5.4. um 22.30 Uhr
Samstag 6.4. um 22.30 Uhr
Samstag 13.4. um 22.30 Uhr

LUMIÈRE

Dune: Part Two

NACHT SCHICHT

Die Saga geht weiter: DUNE: PART TWO erzählt die Geschichte der mythischen Reise von Paul Atreides, der sich mithilfe von Chani und den Fremen auf einen Rachefeldzug gegen die Verschwörer begibt, die seine Familie vernichtet haben. Der junge Paul steht vor der Wahl zwischen der Liebe seines Lebens und dem Schicksal des gesamten Universums. Mit allen Mitteln aber muss er versuchen, eine schreckliche Zukunft zu verhindern – eine Zukunft, die niemand außer ihm vorhersehen kann.

USA 2024, 166 Min., OmU, FSK 12
Regie: Denis Villeneuve
Mit: Timothée Chalamet, Zendaya, Rebecca Ferguson, Austin Butler

Fr. 19.4. / Sa. 20.4. um 22.15 Uhr
Fr. 26.4. / Sa. 27.4. um 22 Uhr

LUMIÈRE

The Holdovers

Weihnachten 1970: Am Elite-Internat Barton Academy wird der verbitterte und wenig beliebte Professor Paul Hunham verpflichtet, die Schüler zu beaufsichtigen, die nicht zu ihren Familien fahren konnten. Das passt ihm ebenso wenig wie dem klugen, aber rebellischen Angus. Der Frust wird noch größer, als schließlich Angus, Paul und Köchin Mary die einzigen Verbliebenen im eiskalten Schulgebäude sind. Doch dann passieren kuriose Missgeschicke und unerwartete Momente, die das ungleiche Trio zu einer Ersatzfamilie wider Willen zusammenschweißen. Feinfühlig-charmant, nachdenklich, witzig. Und mit dem **Oscar für die beste Nebendarstellerin** ausgezeichnet.

USA 2023, 133 Min.
OmU und DF, FSK 12
Regie: Alexander Payne
Mit: Paul Giamatti, Da'vine Joy Randolph, Dominic Sessa

Sonntag 14.4. bis Mittwoch 17.4.

LUMIÈRE

The Persian Version

Leila ist eine iranisch-amerikanische junge Frau, die versucht, ihre beiden so gegensätzlichen und verfeindeten Kulturen in Einklang zu bringen – was nicht immer ganz einfach ist. Als die ganze Familie wegen einer Herztransplantation ihres Vaters in New York City zusammenkommt, bemüht sich Leila, ihr Beziehungsleben unterm Radar zu halten und ihr „richtiges" Leben von ihrem Familienleben zu trennen …
Leuchtende Farben, bissige Komik, lebhafte Tanzeinlagen. Eine witzige und zu Herzen gehende Geschichte über Familie und Zugehörigkeit, über eine besondere Mutter-Tochter-Beziehung, und über die Rolle der Popmusik bei all dem.

USA 2023, 108 Min.
OmU und DF, FSK 12
Regie: Maryam Keshavarz
Mit: Layla Mohammadi, Niousha Noor, Kamand Shafieisabet

Freitag 19.4. bis Mittwoch 24.4.

LUMIÈRE

Drive-Away Dolls

Es geht doch nichts über einen Kurztrip, um auf andere Gedanken zu kommen. Ab ins Auto, Musik an, den Highway entlangbrausen, Abenteuer erleben und grenzenlose Freiheit genießen: So jedenfalls stellen sich Jamie und Marian ihren Roadtrip nach Tallahassee im sonnigen Florida vor. Doch natürlich kommt alles ganz anders. Denn die beiden jungen Frauen bekommen versehentlich einen Mietwagen, der für einige ebenso zwielichtige wie unfähige Ganoven reserviert war. Ein aberwitziger und spannungsgeladener Road-Trip nimmt seinen Lauf, bei dem alles schief geht, was nur schiefgehen kann …
Skurrile Charaktere, überraschende Wendungen und jede Menge schwarzer Humor: ein klassischer Coen.

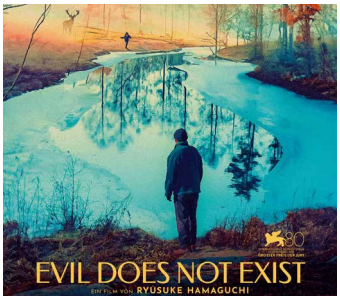
USA 2024, 84 Min.
OmU und DF, FSK 16
Regie: Ethan Coen
Mit: Margaret Qualley, Geraldine Viswanathan, Joey Slotnick

Donnerstag 25.4. bis Mittwoch 1.5.

LUMIÈRE

Evil Does Not Exist

Takumi und seine Tochter Hana leben im Dorf Mizubiki in der Nähe von Tokio. Wie Generationen vor ihnen führen sie ein bescheidenes Leben im Einklang mit der Natur. Eines Tages erfahren die Dorfbewohner von einem Plan, in der Nähe einen Luxus-Campingplatz zu errichten, der den Stadtbewohner:innen einen komfortablen „Zufluchtsort" mitten im Grünen bietet. Als zwei Firmenvertreter aus Tokio ins Dorf kommen, wird klar, dass dieser Plan sowohl das ökologische Gleichgewicht der Hochebene als auch die Lebensweise der Dorfbewohner gefährdet ...
Der Oscar-prämierte Regisseur Ryusuke Hamaguchi („Drive My Car") erzählt eine poetische Parabel über die komplexe Beziehung von Mensch und Natur.



JP 2023, 106 Min.
OmU und DF, FSK: k.A.
Regie: Ryusuke Hamaguchi
Mit: Hitoshi Omika

Freitag 26.4. bis Mittwoch 1.5.

LUMIÈRE

LUMIÈRE Kino und mehr — MÉLIÈS Kino am Wall

Die Kassen sind in beiden Kinos immer eine halbe Stunde vor und nach Vorstellungsbeginn geöffnet.
Die Karten können im Voraus gekauft werden.

Montag 1. April

Lumière	**17.15**	**Die Unschuld** 126 Min.
	20.00	**Rückkehr nach Korsika** 100 Min.
Méliès	**17.30**	**My Sailor, My Love** 103 Min.
	20.00	**Monet bis Matisse** 93 Min. *OmU*

Dienstag 2. April

Lumière	**17.15**	**Die Unschuld**
	20.00	**Rückkehr nach Korsika** *OmU*
Méliès	**17.30**	**Monet bis Matisse** *OmU*
	20.00	**My Sailor, My Love**

Mittwoch 3. April

Lumière	**17.30**	**Rückkehr nach Korsika**
	20.00	**Die Unschuld** *OmU*
Méliès	**20.00**	**Monet bis Matisse** *OmU*

Donnerstag 4. April

Lumière	**17.30**	**The Zone of Interest** 106 Min.
	20.00	**Bob Marley: One Love** 107 Min. *OmU*
Méliès	**17.15**	**Die Herrlichkeit des Lebens** 99 Min.
	19.30	Uraufführung: **Sunrise** 90 Min. *Im Anschluss Filmgespräch*

Freitag 5. April

Lumière	**17.30**	**Bob Marley: One Love** *OmU*
	20.00	**The Zone of Interest** *DF m. engl. UT*
	22.30	**Stop making sense** 81 Min.
Méliès	**17.30**	**Perfect Days** 125 Min.
	20.15	**Die Herrlichkeit des Lebens**

Samstag 6. April

Lumière	**15.00**	**Die Abenteuer der kleinen Giraffe Zarafa**
	17.30	**The Zone of Interest**
	20.00	**Bob Marley: One Love** *OmU*
	22.30	**Stop making sense**
Méliès	**17.30**	**Perfect Days**
	20.15	**Die Herrlichkeit des Lebens**

Sonntag 7. April

Lumière	**11:00**	**Kindertheater: Der Mittwochs-Dschinn**
	15.00	**Die Abenteuer der kleinen Giraffe Zarafa**
	17.30	**Bob Marley: One Love** *OmU*
	20.00	**The Zone of Interest**
Méliès	**17.30**	**Die Herrlichkeit des Lebens**
	20.00	**Perfect Days**

Montag 8. April

Lumière	**17.30**	**Bob Marley: One Love** *OmU*
	20.00	**The Zone of Interest** *DF m. engl. UT*
Méliès	**17.30**	**Die Herrlichkeit des Lebens**
	20.00	**Perfect Days** *OmU*

Dienstag 9.April

Lumière	**17.30**	**The Zone of Interest**
	19.30	**Oldboy** 114 Min. *Im Anschluss Filmgespräch*
Méliès	**17.30**	**Perfect Days** *OmU*
	20.15	**Die Herrlichkeit des Lebens**

Mittwoch 10. April

Lumière	**17.30**	**The Zone of Interest** *DF m. engl. UT*
	20.00	**Bob Marley: One Love** *OmU*
Méliès	**17.30**	**Perfect Days**
	20.15	**Die Herrlichkeit des Lebens**

17. Göttinger Stummfilmfestival
vom 11. - 14. April

Kino Lumière
St. Johanniskirche
Deutsches Theater

S

Donnerstag 11. April

St. Johannis-kirche	**19.30**	**STUMMFILMFESTIVAL** **Das Wachsfigurenkabinett** ca. 80 Min. *An der Orgel: Bernd Eberhardt* (S)
Lumière		**Keine Vorstellung**
Méliès	**17.30**	**Die Herrlichkeit des Lebens**
	20.00	**La Chimera** 130 Min. *OmU*

Freitag 12. April

Lumière		**STUMMFILMFESTIVAL** (S)
	20.00	**Shiraz** ca. 106 Min.
Méliès	**17.30**	**Die Herrlichkeit des Lebens**
	20.00	**La Chimera**

Samstag 13. April

Lumière	**15.00**	**Der Vagabund und das Kind**
	17.30	**Irdische Verse** 80 Min.
	20.00	**STUMMFILMFESTIVAL** **Silent Movie Slam** ca. 100 Min. *Am Klavier: Björn Jentsch* (S)
	22.30	**Stop making sense**
Méliès	**17.30**	**La Chimera**
	20.15	**Die Herrlichkeit des Lebens**

Sonntag 14. April

Deutsches Theater	**20.00**	**STUMMFILMFESTIVAL** **Moderne Zeiten** 89 Min. *Am Flügel: Björn Jentsch* (S)
Lumière	**15.00**	**Der Vagabund und das Kind**
	17.30	**Irdische Verse** *OmU*
	19.30	**The Holdovers** 133 Min. *OmU*
Méliès	**11.00**	**Mamma Roma** 105 Min. *OmU*
	17.30	**La Chimera**
	20.15	**Die Herrlichkeit des Lebens**

Montag 15. April

Lumière	**18.00**	**Irdische Verse**
	19.30	**The Holdovers** *OmU*
Méliès	**17.30**	**Die Herrlichkeit des Lebens**
	20.00	**La Chimera** *OmU*

Dienstag 16. April

Lumière	**17.30**	**The Holdovers**
	20.15	**Irdische Verse**
Méliès	**17.30**	**Die Herrlichkeit des Lebens**
	20.00	**La Chimera**

Alle mit gekennzeichneten Filme laufen auch als barrierefreies Kino für Seh- und Hörgeschädigte mit der kostenlosen Greta-App. Infos unter: *www.gretaundstarks.de*
OmU = Originalfassung mit Untertiteln ***DF m. engl. UT*** = Deutsche Originalfassung mit englischen Untertiteln

EUROPA CINEMAS Creative Europe MEDIA

Tickets online buchen:
www.lumiere-melies.de

Programm April 2024

Mittwoch 17. April

Lumière	**17.30**	**The Holdovers**
	20.15	**Irdische Verse** *OmU*
Méliès	**17.30**	**La Chimera**
	20.15	**Die Herrlichkeit des Lebens**

Donnerstag 18. April

Lumière	**??**	FILM**JOKER**
	20.00	**Seabird** ca. 80 Min. *Im Anschluss Filmgespräch*
Méliès	**17.30**	**Kleine schmutzige Briefe** 102 Min.
	20.00	**One Life** 110 Min. *OmU*

Freitag 19. April

Lumière	**17.30**	**The Persian Version** 108 Min. *OmU*
	20.00	**Impro-Show**
	22.15	**Dune – Teil 2** 166 Min. *OmU*
Méliès	**17.30**	**Kleine schmutzige Briefe**
	20.00	**One Life**

Samstag 20. April

Lumière	**15.00**	**Spuk unterm Riesenrad**
	??	FILM**JOKER**
	20.00	**The Persian Version**
	22.15	**Dune – Teil 2** *OmU*
Méliès	**17.30**	**Kleine schmutzige Briefe**
	20.00	**One Life**

Sonntag 21. April

Lumière	**15.00**	**Spuk unterm Riesenrad**
	17.30	**The Persian Version**
	??	FILM**JOKER**
Méliès	**17.30**	**One Life**
	20.00	**Kleine schmutzige Briefe**

Die Herrlichkeit des Lebens

„Eine unglaublich zarte, schöne, poetische Liebesgeschichte am Ende eines Lebens." (F.A.S.)

Montag 22. April

Lumière	**??**	FILM**JOKER**
	20.00	**The Persian Version** *OmU*
Méliès	**17.30**	**One Life**
	20.00	**Kleine schmutzige Briefe** *OmU*

Dienstag 23. April

Lumière	**??**	FILM**JOKER**
	20.00	**Remember Now** *Im Anschluss Filmgespräch*
Méliès	**17.30**	**Kleine schmutzige Briefe**
	20.00	**One Life** *OmU*

Mittwoch 24. April

Lumière	**??**	FILM**JOKER**
	20.00	**The Persian Version** *OmU*
Méliès	**17.30**	**Kleine schmutzige Briefe** *OmU*
	20.00	**One Life**

Donnerstag 25. April

Lumière	**17.30**	**Drive-Away Dolls** 84 Min. *OmU*
	19.30	Uraufführung: **Yezidian Voices** 65 Min. *OmU* *Im Anschluss Filmgespräch*
Méliès	**17.30**	**One Life** *OmU*
	20.00	**Es sind die kleinen Dinge** 89 Min. *OmU*

Freitag 26. April

Lumière	**17.30**	**Evil Does Not Exist** 106 Min.
	20.00	**Drive-Away Dolls** *OmU*
	22.00	**Dune – Teil 2** *OmU*
Méliès	**17.30**	**One Life**
	20.00	**Es sind die kleinen Dinge**

Samstag 27. April

Lumière	**15.00**	**Spuk unterm Riesenrad**
	17.30	**Evil Does Not Exist**
	20.00	**Drive-Away Dolls** *OmU*
	22.00	**Dune – Teil 2** *OmU*
Méliès	**17.30**	**One Life**
	20.00	**Es sind die kleinen Dinge**

Sonntag 28. April

Lumière	**15.00**	**Spuk unterm Riesenrad**
	18.00	**Drive-Away Dolls**
	20.00	**Evil Does Not Exist**
Méliès	**18.00**	**Es sind die kleinen Dinge**
	20.00	**One Life**

Montag 29. April

Lumière	**18.00**	**Drive-Away Dolls**
	20.00	**Evil Does Not Exist** *OmU*
Méliès	**18:00**	**Es sind die kleinen Dinge**
	20.00	**One Life** *OmU*

Dienstag 30. April

Lumière	**17.30**	**Verhängnisvolle Fehleinschätzung** 82 Min. *Im Anschluss Filmgespräch*
	20.00	**Evil Does Not Exist** *OmU*
Méliès	**17.30**	**One Life**
	20.00	**Es sind die kleinen Dinge**

Mittwoch 1. Mai

Lumière	**17.30**	**Evil Does Not Exist** *OmU*
	20.00	**Drive-Away Dolls** *OmU*
Méliès	**17.30**	**One Life**
	20.00	**Es sind die kleinen Dinge**

Kartenvorverkauf für LUMIÈRE und MÉLIÈS

Die Kinokassen sind im LUMIÈRE und im MÉLIÈS immer eine halbe Stunde vor Beginn und nach Beginn der Vorstellungen geöffnet. Wenn das Programmheft erschienen ist, können die Karten für den ganzen Monat im Voraus gekauft werden. Es gibt in beiden Kinos auch Karten für das jeweils andere Kino. Auf unserer Webseite *www.lumiere-melies.de* kann man die Karten auch online kaufen. Online-Tickets kosten einen Euro mehr.

Eintrittspreise:

Normalpreis:	9 €
Ermäßigter Preis:	8 € *(Studierende, Auszubildende, Erwerbslose)*
Mit Sozialcard:	4 €
Kinderkino:	Kinder 4 €, Erwachsene 6 €

Kartenreservierungen sind leider nicht möglich.

Kino Lumiére · Geismarlandstraße 19 · 37083 Göttingen · Tel. 48 45 23
Büro-Öffnungszeiten: Mo – Do 10 – 12 und 13 – 16 Uhr, Fr 10 – 14 Uhr

Kino Méliès · Bürgerstraße 13 · 37073 Göttingen
Die Kinos haben einen barrierefreien Zugang

My Sailor, My Love

Der pensionierte Seemann Howard zieht sich nach dem Tod seiner geliebten Frau immer mehr in die Einsamkeit zurück. Da er nicht in der Lage ist, sich um sich selbst zu kümmern, engagiert seine Tochter Grace eine Haushälterin, die wieder etwas Ordnung in sein Leben bringen soll. Mit der lebenslustigen Annie hat der kauzige Howard allerdings nicht gerechnet. Mit ihr findet er wieder einen Sinn in seinem Leben ...
Ein bewegendes Drama über zeitlose Liebe und Vergebung. Der von tiefem Mitgefühl geprägte Film des finnischen Regisseurs Klaus Härö spielt vor der atemberaubenden Naturkulisse der Insel Achill an der Westküste Irlands.

FIN/IRL 2022, 103 Min.
OmU und DF, FSK 6
Regie: Klaus Härö
Mit: James Cosmo, Brid Brennan

Donnerstag 28.3. bis Mittwoch 3.4.

MÉLIÈS

Monet bis Matisse
Das Malen des modernen Gartens

Schon immer war der Garten für viele große Künstler ein begehrtes Motiv für den Ausdruck von Farbe, Licht und Atmosphäre. Claude Monet ist der vielleicht bekannteste Gartenmaler, aber auch andere Meister wie Van Gogh, Pissarro, Matisse und Sargent sahen den Garten als wichtigen Kristallisationspunkt ihrer Kunst. In der großen Ausstellung Painting the Modern Garden werden Werke dieser großen Künstler und vieler anderer in der Royal Academy in London gezeigt. Monet sagte einmal: „Ich kann nichts außer Malen und Gärtnern." Ein perfekter Film für alle, die Kunst und Gärten lieben.

GB 2022, 93 Min., OmU, FSK: o.A.
Regie: Phil Grabsky

Donnerstag 28.3. bis Mittwoch 3.4.

MÉLIÈS

Perfect Days

Hirayama reinigt öffentliche Toiletten in Tokio. Er scheint mit seinem einfachen, zurückgezogenen Leben vollauf zufrieden zu sein und widmet sich abseits seines äußerst strukturierten Alltags seiner Leidenschaft für Musik, die er von Audiokassetten hört, und für Literatur, die er allabendlich in gebrauchten Taschenbüchern liest. Durch eine Reihe unerwarteter Begegnungen kommt nach und nach eine Vergangenheit ans Licht, die er längst hinter sich gelassen hat. PERFECT DAYS ist eine tief berührende und poetische Betrachtung über die Schönheit der alltäglichen Welt und die Einzigartigkeit eines jeden Menschen.

„Wim Wenders' bester Spielfilm seit drei Jahrzehnten." (filmstarts.de)

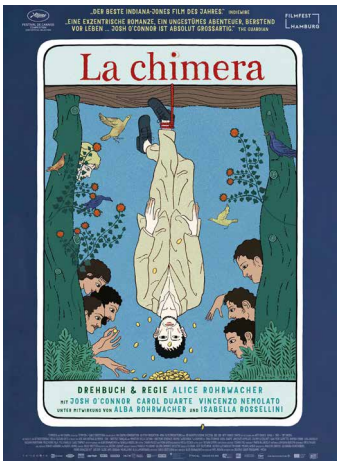
D/JP 2023, 125 Min.
OmU und DF, FSK: k.A.
Regie: Wim Wenders
Mit: Koji Yakusho, Tokio Emoto

Freitag 5.4. bis Mittwoch 10.4.

MÉLIÈS

La Chimera

Das Aufspüren von archäologischen Schätzen umwebt ein abenteuerlicher Zauber. Doch im Film LA CHIMERA der italienischen Regisseurin Alice Rohrwacher geht es nicht um Heldentum. Hier sucht eine Bande von Grabräubern nach den Überresten der Vergangenheit. Sie plündern etruskische Grabkammern in der Hoffnung auf leichten Reichtum und verschachern die Kunstschätze über einen geheimnisvollen Hehler. Spürhund der „Tombaroli", wie sich die Grabräuber nennen, ist der Engländer Arthur. Er besitzt die Gabe, die Gräber unter der Erde aufzuspüren. Dabei dreht sich sein Leben eigentlich um eine andere Suche. Denn Arthur wünscht sich nichts mehr, als seiner verstorbenen Freundin Beniamina wieder zu begegnen …
Fünf Jahre nach ihrem Meisterwerk „Glücklich wie Lazzaro" kehrt Alice Rohrwacher zurück mit einer eigenwilligen Mischung aus Drama, Komödie und Mystery. Ihr filmisches Feuerwerk mit Josh O'Connor (bekannt aus der Serie „The Crown") in der Hauptrolle schafft eine magische Stimmung und ist ein Fest der Italianità.



I/F/CH 2023, 130 Min.
OmU und DF, FSK: k.A.

Buch & Regie: Alice Rohrwacher
Mit: Josh O'Connor, Carol Duarte, Isabella Rossellini, Alba Rohrwacher

Donnerstag 11.4. bis Mittwoch 17.4.
Termine und Fassungen
im Timetable auf Seite 6/7

MÉLIÈS

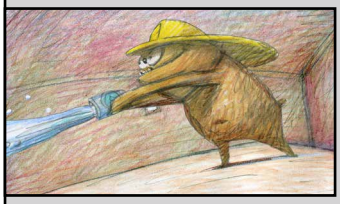
Immer Freitags und Samstags im Méliès

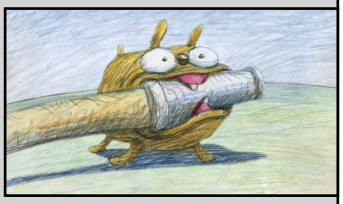
Kurzfilm des Monats

In diesem Monat zeigen wir:

Hot Dog

Beim Versuch, der Feuerwehr beizutreten, gerät der mutige Zeichentrick-Hund im Kurzfilm HOT DOG in ein Schlamassel nach dem nächsten. Denn während die Feuerwehrmänner noch auslassend die Rettung einer Frau aus ihrem brennenden Haus feiern, hat der Hund schon längst die nächste Gefahr bemerkt …
Ein temporeicher Animationsfilm aus den USA, abgerundet mit geschmeidiger Jazzmusik.





USA 2008, 6 Min.
ohne Dialog, FSK: k.A.

Regie: Bill Plympton

Freitags und Samstags im Méliès

MÉLIÈS

Kleine schmutzige Briefe

Die lebhafte Rose Gooding hat wenig mit der frommen Edith Swan gemeinsam, außer dass sie Nachbarinnen in der englischen Küstenstadt Littlehampton in den 1920er Jahren sind. Doch eines Tages erhalten Edith und andere in der Stadt anstößige Briefe, gespickt mit gemeinen Beschuldigungen, und der Verdacht fällt sofort auf Rose. Scotland Yard ermittelt, und Rose droht sogar, das Sorgerecht für ihre Tochter zu verlieren. Während die skandalösen Briefe weiterhin die Stadt heimsuchen, ahnt nur die Polizistin Gladys Moss, dass etwas nicht stimmt und Rose möglicherweise doch nicht die Schuldige ist …
Eine unerhört witzige, britische Komödie über eine ungewöhnliche Frauenfreundschaft. Auf wahren Begebenheiten basierend überzeugt der Film nicht nur durch ausgesprochen scharfsinnige Dialoge, sondern auch mit hervorragendem Schauspiel.

GB 2024, 102 Min.
OmU und DF, FSK 12

Regie: Thea Sharrock
Mit: Olivia Colman, Jessie Buckley, Timothy Spall, Joanna Scanlan, Hugh Skinner, Malachi Kirby, Gemma Jones, Lolly Adefope, Eileen Atkins, Alisha Weir

Donnerstag 18.4. bis Mittwoch 24.4.
Termine und Fassungen
im Timetable auf Seite 6/7

MÉLIÈS

Es sind die kleinen Dinge

„Willkommen in unserem kleinen hübschen Dörfchen Kerguen, in dem es ruhig und friedlich zugeht."
Mit ihren Verpflichtungen als Lehrerin und Bürgermeisterin einer 400-Seelen-Gemeinde im Herzen der Bretagne ist Alice voll ausgelastet. Als ausgerechnet der eigenwillige Émile beschließt, mit 65 Jahren noch lesen und schreiben zu lernen und sich in Alices Klasse setzt, ist sie mehr als gefordert. Doch es kommt noch schlimmer: Plötzlich soll die Schule geschlossen werden – ein existenzielles Problem nicht nur für Alice, sondern das gesamte Dorf.
Eine zutiefst französische Komödie, die einfühlsam und mit liebevollem Blick von einem kleinen Dorf in der Bretagne erzählt, das sich mit viel Elan zur Wehr setzt, um nicht von der Bürokratie überrollt zu werden. Es sind tatsächlich die kleinen Dinge, die das beherzte Plädoyer für Gemeinschaft und Solidarität so hinreißend machen – ein filmisches Kleinod, das Funken sprüht!

F 2023, 89 Min.
OmU und DF, FSK: k.A.

Regie: Mélanie Auffret
Mit: Michel Blanc, Julia Piaton, Lionel Abelanski

Donnerstag 25.4. bis Mittwoch 8.5.
Termine und Fassungen
im Timetable auf Seite 6/7

MÉLIÈS

One Life

Dezember 1938. Der junge Londoner Börsenmakler Nicholas Winton erfährt über einen Freund von den entsetzlichen Zuständen in den tschechischen Flüchtlingslagern. Kurzentschlossen fährt er nach Prag und erlebt aus erster Hand, wie jüdische Familien auf der Flucht vor Verfolgung ohne Obdach und Essen ihrem Schicksal ausgeliefert sind. Bestürzt entwickelt er einen waghalsigen Plan. Und so beginnt mit Unterstützung seiner tatkräftigen Mutter in London und einer Hilfsorganisation vor Ort eine beispiellose Rettungsaktion.

London 1988. Noch Jahrzehnte später wird Winton vom Schicksal der Kinder verfolgt, die er nicht retten konnte. Erst als die BBC-Fernsehshow „That's Life" die überlebenden „Winton-Kinder" ausfindig macht und diese unglaubliche Geschichte ans Licht bringt, vermag er sich seinem Kummer und den Schuldgefühlen zu stellen, die er so lange mit sich herumgetragen hat.

Basierend auf wahren Erlebnissen gelingt dem britischen Regisseur James Hawes („Black Mirror", „Enid") mit ONE LIFE ein bewegendes Porträt eines außerordentlich couragierten Mannes, der gegen alle Widrigkeiten und mit unerschütterlicher humanitärer Kraft das unmögliche möglich zu machen versucht – ein bis zum Ende spannender Wettlauf gegen die Zeit mit Oscar-Preisträger Sir Anthony Hopkins („The Father", „Zeiten des Umbruchs") in der Rolle des bescheidenen und fast anonymen älteren Sir Nicholas Winton.

„Leider ist das eine Geschichte, die nicht aus der Mode kommt. Die Moral von Nickys Geschichte ist: tu etwas. Man muss den Krieg nicht lösen, man muss die Armut in der Welt nicht lösen, man muss nur einen Beitrag leisten." (Lucinda Coxon, Drehbuchautorin von ONE LIFE)

GB 2023, 110 Min.
OmU und DF, FSK 12

Regie: James Hawes
Mit: Anthony Hopkins, Helena Bonham Carter, Johnny Flynn, Lena Olin, Jonathan Pryce, Marthe Keller

Donnerstag 18.4. bis Mittwoch 1.5.
Termine und Fassungen
im Timetable auf Seite 6/7

MÉLIÈS

Uraufführung / In Kooperation mit dem Max-Planck-Institut für Sonnensystemforschung

Sunrise
An den Grenzen des Machbaren

Ein internationales Konsortium unter Leitung des Max-Planck-Instituts für Sonnensystemforschung plant den Flug des leistungsfähigsten Sonnenobservatoriums, das jemals den Erdboden verlassen hat. Getragen von einem Stratosphärenballon, soll das Observatorium Sunrise III im Sommer 2022 von Schweden Richtung Kanada fliegen und während des fünftägigen Fluges kontinuierlich die Sonnenoberfläche mit bisher unerreichter Präzision beobachten. Der Film begleitet das Team von Sunrise III in den letzten sechzehn Monaten vor dem Flug. Die wesentlichen Module bekommen in den Reinräumen des Göttinger Instituts ihren letzten Schliff. Die wissenschaftlichen Instrumente von Partnern aus Japan und Spanien sind auf dem Weg. Ebenso die Ballongondel, die in den USA entwickelt wurde. Nun müssen sie das gesamte System zusammenbauen, testen und zum Esrange Space Center nördlich des Polarkreis transportieren. Dort bleiben vier Wochen, um das Observatorium in die Stratosphäre zu bringen. SUNRISE stellt die Arbeit der Menschen ins Zentrum, die eine solche Forschungsmission überhaupt ermöglichen.

Der Film erlebt an diesem Abend seine öffentliche Uraufführung. Nach der Vorführung gibt es die Möglichkeit zum Gespräch.

D/SWE, 90 Min., FSK: k.A.
Regie: Janek Totaro & Johannes Kohout

Donnerstag 4.4. um 19.30 Uhr

MÉLIÈS

In Kooperation mit Filmkunstfreunde Göttingen e.V.

Wunschfilme in der Sonntagsmatinee

Vierteljährlich präsentieren wir bei einem Glas Sekt Wunschfilme der Besucher:innen im Kino MÉLIÈS. Wir starten in diesem Monat mit Pasolinis Meisterwerk:

Mamma Roma

Mamma Roma, eine gealterte Prostituierte, gespielt von der legendären Anna Magnani, versucht einen Neuanfang. Als ihr Zuhälter und Vater ihres Kindes eine andere Frau heiratet, versucht sie die Vergangenheit hinter sich zu lassen und ein neues Leben anzufangen: Sie zieht mit ihrem 16-jährigen Sohn Ettore, der auf dem Land in einem Internat aufgewachsen ist, in eine bürgerliche Gegend und betreibt einen Gemüsestand. Doch der Sohn will weder zur Schule gehen noch ein Handwerk lernen, sondern schließt sich stattdessen einer Bande Kleinkrimineller an. Das neue gemeinsame Leben entpuppt sich als spannungsgeladener als geplant, und plötzlich erscheint auch der Zuhälter Carmine wieder, inzwischen von seiner neuen Frau getrennt, und stellt sie vor ein Ultimatum. Bei seiner Premiere auf den Filmfestspielen Venedig war MAMMA ROMA ein großer Erfolg, geriet jedoch auch in die Kritik, weil er mit dem Rom der Vorstädte und seinen Bewohnern ein ungewöhnliches Porträt vom Leben in der Stadt zeichnete.
Gefördert durch Filmkunstfreunde Göttingen (*www.filmkunst-goettingen.de*).

I 1962, 105 Min., OmU, FSK 16
Restaurierte Fassung

Buch & Regie: Pier Paolo Pasolini
Mit: Anna Magnani, Ettore Garifolo

Sonntag 14.4. um 11 Uhr

FILMKUNSTFREUNDE GÖTTINGEN e.V.
Wir fördern Kinokultur.

MÉLIÈS

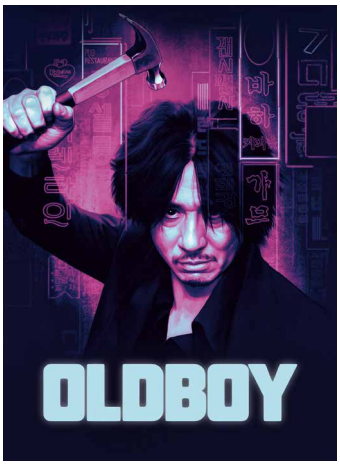
In Kooperation mit dem Abendgymnasium Göttingen

Oldboy

junges kino – Ein Projekt von

New RETRO MOVIE

Ein durchschnittlicher Geschäftsmann und Familienmensch wird von Unbekannten scheinbar grundlos entführt und in ein fensterloses Zimmer gesperrt. Es vergehen viele Jahre ohne jeden menschlichen Kontakt. Jahre, in denen er sich immer wieder fragt, wer sein Peiniger ist. Von Hass getrieben beginnt er, seine nackten Fäuste an der Zellenwand abzuhärten. Einzig der Gedanke an Rache zählt noch. Plötzlich, nach 15 Jahren, findet er sich in Freiheit wieder ...
OLDBOY basiert auf dem gleichnamigen Manga und wurde unter Regisseur Park Chan-wook ein impulsives und spannendes Amalgam sämtlicher Aspekte der Filmkunst. Er verbindet durchdachte Drehbucharbeit und energetische Kampfkunsteinlagen in ein außergewöhnliches Filmerlebnis, vergleichbar allenfalls mit den anderen beiden Filmen aus Park Chan-wooks „Rache-Trilogie" („Sympathy for Mr Vengeance", „Lady Vengeance"). OLDBOY wirft tiefgreifende Fragen zu den Themen Isolationshaft und Rachedynamiken, sowie der Psyche von Gefängnisinsassen auf. Daher gibt es **nach dem Film die Möglichkeit zum Gespräch mit Dr. Susanne Jacob, Psychologiedirektorin der JVA Rosdorf.**



Südkorea 2003, 114 Min., DF, FSK 16
Neu restauriert in 4K!

Regie: Park Chan-wook
Mit: Choi Min-sik, Yoo Ji-tae

Dienstag 9.4. um 19.30 Uhr

LUMIÈRE

In Kooperation mit Sea-Watch

Seabird

Das zentrale Mittelmeer: Ein Ort, wo Wut, Trauer und Erleichterung so nah beieinander liegen. Ein Ort, wo wir zuschauen müssen, wie Menschenrechte systematisch gebrochen werden. Gemeinsam mit der Schweizer NGO "Humanitarian Pilots Initiative" (HPI) betreibt Sea-Watch zwei zivile Aufklärungsflugzeuge über dem zentralen Mittelmeer. Während ihrer Flüge versucht die Crew, Seenotfälle zu finden, Rettungsmaßnahmen einzuleiten und diese aus der Luft zu koordinieren.
Zwei dokumentarische Filme führen die Arbeit von Sea-Watch konkret vor Augen:

SEABIRD – DAS ZIVILE AUGE (2022, 22 Min., teilweise OmU)

OPERATION MOONBIRD (2020, 23 Min., teilweise OmU)

Vor den Filmen gibt es eine **Einführung in die Thematik** und im Anschluss ist **Gelegenheit zur Diskussion mit Vertreter:innen von Sea-Watch.**

Donnerstag 18.4. um 20 Uhr

LUMIÈRE

Impro-Show: Der Vorhang geht auf …

TRIATER

Theater, Kino oder Musical? Für alle, die sich nicht entscheiden können, war es nie so einfach wie heute: Alles in einem und dargeboten von der Comedy Company.
Kenner wissen: „Das ist ganz großes Kino“ (oder Theater? oder Musical?). Natürlich mit Live-Musik!

„Da freut sich auch mein Friederich.“ (Katrin Richter)

COMEDY COMPANY

Freitag 19.4. um 20 Uhr
Eintritt: 18 Euro, ermäßigt 12 Euro

Kartenvorverkauf online über unsere Webseite und an den Kinokassen, sowie vor der Veranstaltung an der Abendkasse.

LUMIÈRE

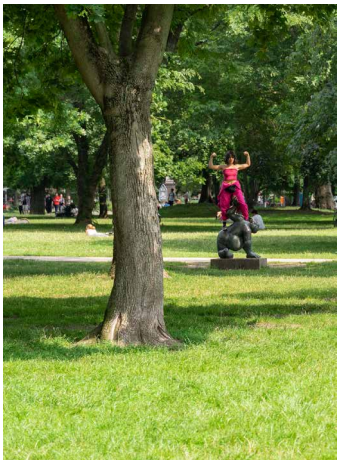
Nicht vergessen: Hol‘ Dir Deinen Newsletter auf *www.improshow.de*.

In Kooperation mit
„Stadtlabor – Wege zur kolonialkritischen Stadt“

Remember Now

Eine Geschichte des Einander Erinnerns

An wen wird im Stadtraum erinnert – und an wen nicht? An wen wollen wir erinnern und welche Wege gibt es, dies zu tun? Ausgehend von Debatten um das Stürzen von Statuen sowie die Umbenennung von Straßennamen und einer damit einhergehenden neuen Beschäftigung mit Erinnerungskultur beschäftigen sich Soraya Reichl und Lea Sherin Kübler in einem performativen und interaktiven Audiowalk mit neuen Blicken auf ihre Stadt. Die Performer*innen eignen sich gemeinsam mit dem Publikum den Stadtraum an, um einen kritischen Blick auf verschiedene Berliner Erinnerungsorte zu werfen. In dynamischen Szenencollagen erzählen sie Geschichte(n) aus einer Perspektive des Widerstands. Neben erfrischenden und humorvollen Blicken auf Denkmäler, Gebäude und öffentliche Plätze, inspirieren Bilder und Gedanken Erinnerung und Zukunftsvisionen neu zu verknüpfen.
Nach der filmischen Dokumentation wollen wir, moderiert durch das boat people projekt, über unsere Blicke auf Göttingen ins Gesprächen kommen.



D 2022, 47 Min., FSK: k.A.
Regie: Soraya Reichl &
Lea Sherin Kübler

Dienstag 23.4. um 20 Uhr

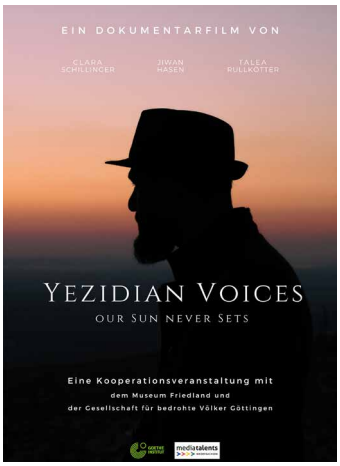
LUMIÈRE

Uraufführung / In Kooperation mit dem Museum Friedland und der Gesellschaft für bedrohte Völker, Göttingen

Yezidian Voices

Our Sun Never Sets

Aras, Shireen und Ziyad haben den Völkermord an den Jesid:innen durch die Terrororganisation „Islamischer Staat“ 2014 überlebt. Ihre Familien, ihre Heimat und ihre Zukunft wurden zerstört. Shireen lebt inzwischen wieder in Kurdistan, während ihr Bruder Aras und Ziyad in Deutschland geblieben sind. Wie die drei ihre Vergangenheit nutzen, um sich eine Zukunft aufzubauen, davon erzählt und handelt dieser Film. YEZIDIAN VOICES begleitet die drei Jesid:innen dabei, wenn sie über das Erlebte mit Mut, Stärke und Selbstbewusstsein sprechen, ihr Trauma verarbeiten und so gegen das Vergessen des Völkermords kämpfen. Der Film entstand 2023 als Abschlussarbeit der Masterklasse Fernsehjournalismus und Dokumentarfilm der Hochschule Hannover und erlebt in Göttingen seine Kinopremiere.
Der Eintritt ist frei. Im Anschluss gibt es ein Gespräch mit den Filmemacher:innen.



D 2023/24, 65 Min., FSK: k.A.
OF (dt., engl., kurdisch) mit UT
Regie: Talea Rullkötter &
Jiwan Hasen &
Clara Schillinger

Donnerstag 25.4. um 19.30 Uhr

LUMIÈRE

In Kooperation mit dem DGB-Jugendbündnis Göttingen

Verhängnisvolle Fehleinschätzung

Die Zerschlagung der Gewerkschaften am 2. Mai 1933

Am 2. Mai 1933 stürmten Nazis reichsweit die Gewerkschaftshäuser. Das Datum markiert den Beginn der systematischen Zerschlagung der oppositionellen Arbeiter*innenbewegung durch das NS-Regime. Noch am Tag zuvor inszenierten die Nazis mit tausenden Arbeiter*innen den „Tag der nationalen Arbeit“. Wieso setzten Gewerkschaften den Nazis kaum Widerstand entgegen, wo die Arbeiter*innenbewegung doch als bestens organisiert und kampfbereit galt? Zwei Ehrenamtliche der ver.di Jugend gehen in diesem Dokumentarfilm auf Spurensuche und sprechen mit Historiker*innen und Gewerkschafter*innen über verhängnisvolle Fehleinschätzungen und was wir daraus lernen können. Gleichzeitig schlägt der Film einen Bogen zu antifaschistischen Herausforderungen der Gegenwart.
Der Eintritt ist frei. Im Anschluss wird es ein moderiertes Diskussionsgespräch mit Gästen geben.

D 2023, 82 Min., FSK: k.A.
Regie: Chris Hölzing

Dienstag 30.4. um 17.30 Uhr

LUMIÈRE

KinderKino

FÜR KLEINE LEUTE UND SOLCHE, DIE ES WERDEN WOLLEN

Samstag 6.4. und Sonntag 7.4., jeweils um 15 Uhr im Kino Lumière

Die Abenteuer der kleinen Giraffe Zarafa

F/BE 2011, 78 Min., FSK: o.A., Regie: Rémi Bezançon & Jean-Christophe Lie

Unter einem Affenbrotbaum im Herzen Afrikas lauschen Kinder einem weisen Alten: Er erzählt die Geschichte des Jungen Maki, der Freundschaft mit der jungen Giraffe Zarafa schließt. Als Zarafa gefangen wird, um dem französischen König geschenkt zu werden, verspricht er der Giraffenmutter, Zarafa zurückzubringen. Mit dem Wüstenprinz Hassan und dem Luftschiffer Malaterre unternimmt er eine abenteuerliche Ballonreise über das Mittelmeer und die schneebedeckten Alpen bis nach Paris. Dort ist die Ankunft der ersten Giraffe auf dem europäischen Kontinent eine große Attraktion. Aber schnell zeigt sich, dass Zarafa nicht in die Stadt gehört. Maki will sein Versprechen halten und sucht nach einer Möglichkeit, Zarafa zu retten.

Empfohlen für Leute ab 7

Samstag 13.4. und Sonntag 14.4., jeweils um 15 Uhr im Kino Lumière

Der Vagabund und das Kind

USA 1921, 54 Min., FSK: o.A., Regie: Charles Chaplin, mit: Charlie Chaplin, Jackie Coogan, Edna Purviance

Der Vagabund Charlie findet ein Neugeborenes direkt neben ein paar Mülltonnen. Anfangs versucht er das Baby wieder loszuwerden, doch dann fasst er sich ein Herz und kümmert sich liebevoll um das Kleine. Er gibt dem Jungen den Namen John und zieht ihn groß. Gemeinsam werden sie ein unschlagbares Team ...

„Charlie Chaplin ist einer der bekanntesten und beliebtesten Komiker der Filmgeschichte. Seine Filme sprühen vor Witz und Einfallsreichtum. Bei seinem ersten langen Spielfilm (von 1921!) hat er nicht nur die Hauptrolle gespielt, sondern auch das Drehbuch geschrieben, Regie geführt und sogar die Filmmusik komponiert! Jackie Coogan, der damals erst fünfjährige Darsteller des Kindes, wurde durch diesen Film zu einem der ersten Kinderstars, und sein Spiel zählt zu den besten Schauspielleistungen eines Kindes aller Zeiten! Also nicht abschrecken lassen von alten Filmen, nur weil sie schwarz-weiß sind oder, wie in diesem Fall, sogar stumm – sie haben oft ganz viel zu erzählen.“ (kinderfilmwelt.de)

Empfohlen für Leute ab 8

Samstag 20.4., Sonntag 21.4., Samstag 27.4., Sonntag 28.4., jeweils um 15 Uhr

Spuk unterm Riesenrad

D 2023, 95 Min., FSK 6, Regie: Thomas Stuber, mit: Elisabeth Bellé, Lale Andrä, Noèl Gabriel Kipp, Anna Schudt, Moritz Führmann, David Bennent

Tammi ist genervt. Statt nach Formentera, von wo sie ihren Followern schon traumhafte Fotos versprochen hat, muss sie mit Mutter Simone zur Beerdigung des ihr völlig fremden Opas Jackel irgendwo in die Pampa, inklusive Kennenlernen von Tante Britta und deren Kindern. In dem total uncoolen Freizeitpark gibt es nicht mal Handy-Empfang, und mit den Cousins Umbo und Keks kann sie wenig bis nichts anfangen. Doch dann erwachen bei einem Gewitter drei abgehalfterte Geisterbahnfiguren zum Leben: hervorragende Verbündete für ein ordentliches Chaos um endlich aus dieser Einöde zu entkommen. Nur leider hat Tammi die Rechnung ohne den Eigensinn der Geister gemacht …

Empfohlen für Leute ab 8

Kino-Eintritt für die kleinen Leute 4 Euro und für die großen Leute 6 Euro

Kindertheater im Kino Lumière

Karten für die Theatervorstellung gibt es im Drachenladen und unter 0551 59544

DOMINO

Sonntag 7.4. um 11 Uhr

Der Mittwochs-Dschinn

Theater im Winkel (Bremke)

An diesem Mittwoch schien nichts Besonderes zu sein – ein Archäologe und seine Gehilfin graben – wie jeden Tag - in der Wüste. Doch dann finden sie eine alte Flasche, der ein Dschinn entsteigt. Zwischen dem seltsamen Flaschengeist, der ganz eigene Interessen verfolgt, und dem Archäologen, entspinnt sich eine Geschichte über Freiheit und Freundschaft. Und dann taucht auch noch ein mächtiger Sultan auf, der mit dem Dschinn noch eine Rechnung offen hat. Mit viel Charme und Musik spielt das Theater im Winkel ein modernes Märchen und nimmt Klein und Groß mit auf eine absurd-abenteuerliche Reise ins Land der Pyramiden.

Empfohlen für Leute ab 5